

Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde „Zoar“ (Baptisten)



Gemeindebrief



Bild: Ralf Ossas ©

„Jesus steigt aus“ (Ausschnitt)

MAI 2014

Beweglich, bewegt, bewegend...

Das Osterfest zählt seit Jahrhunderten bekanntlich zu den beweglichen Festen des Kirchenjahres und richtet sich nach dem Mondkalender. Irgendwann wurde festgelegt, es wird jeweils am ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling gefeiert. Davon abhängig sind dann auch die Termine von Karfreitag, Christi Himmelfahrt und Pfingsten, da die Abstände zum Osterfest bereits in der Bibel beschrieben sind. Viele Menschen machen sich darüber wenig Gedanken, es sind eben Feiertage, die man gern in Anspruch nimmt, deren Sinn aber kaum hinterfragt wird. Und wer nutzt nicht gern ein paar arbeitsfreie Tage, die sich oft noch durch sogenannte Brückentage verlängern lassen. Ausspannen oder verreisen, oder, wenn möglich Beides, stehen dabei hoch im Kurs.

Für Baptistengemeinden ist es immer ein besonderes Erlebnis, wenn sich das Taufwasser bewegt. Das war in diesem Jahr zu Ostern bei uns der Fall. So feierte die ZOAR-Gemeinde eigentlich zwei Feste: Das Fest der Auferstehung des Herrn und die Taufe von Veit B. Sch.

Viele festlich und erwartungsvoll gestimmte Besucher des Gottesdienstes hatten sich an diesem Tag in der

ZOAR-Kirche versammelt. Der besondere Charakter des Festes wurde verdeutlicht durch Predigt sowie durch die Lieder der Gemeinde und des Chores. Jesus lebt! Mit ihm auch ich!

Diesem lebendigen und gegenwärtigen Herrn Jesus Christus möchte auch Veit B. Schulz von ganzem Herzen nachfolgen. Das wollte er durch seine Taufe zum Ausdruck bringen. Dass es in diesem österlichen Rahmen geschah, gehört zu den besonders bewegendsten Momenten dieses Osterfeiertages.

So grüßen wir Veit B. Sch. als neues Mitglied in der Gemeinschaft der Getauften und wünschen ihm von Herzen Gottes Segen für seinen Lebensweg mit der Gemeinde.

Wolfgang Schulz

Vernissage „begegnen - entdecken - mitteilen“



Am 8. Mai 2014 wird um 19 Uhr die ZOAR-Gemeinde Gastgeber sein für Pastor und Künstler Ralf Ossa. Bei Sekt und Kanapees können wir uns von seinen beeindruckenden Bildern begeistern und inspirieren lassen. Der Künstler wird die Gemälde mit ihren neu interpretierten Szenen aus der Bibel im Gespräch erläutern. Unter dem Motto „begegnen - entdecken - mitteilen“ bringt Pastor Ralf Ossa seinen künstlerischen Ansatz zur Sprache. Dies ist ein Abend, den man nicht verpassen sollte. Wer trotzdem verhindert ist, kann die Gemälde bis zum 1. Juni 2014 im Gemeindesaal betrachten. Zum Straßenfest am 17. Mai 2014 wird es neben einem Klavierkonzert erneut eine Führung zu den Bildern geben.

Gemälde links: Das Opfer der armen Witwe. Gemälde rechts: Rhododendron.

Start eines neuen Hauskreises

Durch den Glaubenskurs angestoßen, wird ein neuer Hauskreis in Niederschönhausen-Rosenthal angeboten. Das erste Treffen findet Donnerstag, 15. Mai 2014, 19:30 Uhr bei P. Grabowski statt. Vorerst ist geplant, dass weitere Treffen einmal im Monat an einem Donnerstag um 19:30 Uhr folgen werden.

Weitere Informationen gibt Pastor Andreas Gütling ☎ 030 4484267.

5 Aus dem Gemeindeleben

13. Straßenfest

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde „Zoar“ KdöR. ♦ www.efg-zoar.de
Sozialdiakonische Werk „Zoar“ gGmbH ♦ www.zoar-berlin.de



Flohmarkt und Tombola
Kaffee, Kuchen, Gegrilltes
Kletterturm und Hüpfburg
Pfadfindergruppe, Basteln und Spiele
Trommelgruppe, Puppentheater für Kinder
Gemälde-Ausstellung und Bühne mit Programm

17.5.2014 ♦ 12 Uhr

Jesus fragt dich: „Wer bin ich für dich?“

Im Gottesdienst am 16.03.2014 wurde diese Frage an die Gemeinde gerichtet:
Jesus fragt dich: „Wer bin ich für dich?“ Hier eine Auswahl aus den vielen Antworten:



Du bist ein guter Freund, zu dem ich immer mit meinem Kummer und meinen Sorgen kommen kann. Du hörst mir zu und hilfst mir. Ich bin froh, dass es dich gibt und dass du mich kennst.



Der, der mit offenen Armen auf den verlorenen Sohn wartet. Der die Sünder liebt. Der ein Zuhause gibt.



In jeder Situation Ansprechpartner. Er gibt auch Antworten auf meine Fragen und Trost bei Kummer und Leid.



Jesus ist mein Leben, mein Heil, mein Retter. Er führt mich bis zum Ende meines Lebens. Jesus, durch dich sind alle Dinge gemacht und ich bin durch dich erlöst und dadurch in deiner Hand.



Mein Gott, mein Vater, mein Freund, Zufluchtsberg, Schöpfer dieser wunderbaren Welt!



Mein Heiland, der mir das ewige Leben geschenkt hat, der für mich sein Leben gegeben hat, mich mit Liebe beschenkt und dadurch verändert hat; der mit mir geht = ER ist mein HERR.



Schützer, Ruhepol, Fürst und Freund, Musikliebhaber, mein Gewissen!



Der Einzige, dem ich volles Vertrauen geben kann. Er enttäuscht mich nie. Mein Herr und mein Gott! Mein Ruhm, meine Freude, mein Heiland.



Du bist der, der mir Vergebung gab und sagte: „Folge mir nach!“ Das tue ich bis heute. Ich habe den Schritt nie bereut!



Du bist der Ort, wohin ich gehen kann, wenn mein Herz schwer oder frei ist. Du nimmst mich an wie ich bin.

7

Aus dem Gemeindeleben



Jesus ist die vertrauteste Person meines Lebens. Er ist mein Halt, meine Geborgenheit, mein ganzer Trost, bergende Burg, Schutz, Bewahrer.



Jesus ist der, der für MICH gestorben und auferstanden ist. Er ist mein HERR. ER bestimmt mein Leben. Er gibt Weisung und Mut. Er ist mein Anfang und Ziel.



Als ich Sünder war törichterweise, Jesus gespottet, als Gottes Gnade mächtig in mir wirkte, tat ich tiefste Buße. Als ich gerettet war, Jesus mein lebendiges Wasser, Retter, Helfer. Jetzt ist Jesus mein Leben, Leid, Schmerzen, Freund. ER ist mein Leben.



Die Liebe, die uns errettet hat und die man immer wieder zwischen den Menschen spüren kann.



Eine behutsame Hand, die mich trägt und mich schützt und mir dadurch inneren Frieden für mein Leben verleiht.



Ich möchte nicht ohne Gott/Jesus leben.



Du bist mein Fundament im Leben, besonders in Zeiten, wo es auch einmal stürmt!



Mein bester Freund, der mit mir durchs Leben geht.



Mein Licht.



Du bist Gottes Sohn. Du willst mit deinem Geist mir immer nahe sein. Ich danke dir für diesen Glauben an dich.



Mensch gewordener Schöpfer, der mich und meine Sorgen und Freuden so ganz versteht, dem ich mich ganz anvertrauen kann, ich als Geschöpf Gottes!

Dem Glauben an Gott
auf die Spur kommen...



Anmerkungen zum Glaubenskurs

Der Titel für die Abende des Glaubenskurses hätte nicht treffender gewählt werden können. Sie waren eine Spurensuche der besonderen Art (die einzelnen Themen der sechs Abende wurden bereits im Gemeindebrief Februar vorgestellt.)

An den Mittwochabenden trafen sich dazu eine Reihe (bis zu 55) interessierter Menschen, um die von Pastor Andras GÜthling sehr lebendig gestalteten Vorträge zu hören und später in kleinen Gruppen darüber zu sprechen.

Eine halbe Stunde vor Beginn kamen die Mitarbeiter zum Gebet zusammen und legten das gesamte Geschehen bewusst in Gottes Hände. Allen war klar: Ohne Ihn können wir nichts tun!

Die Themenabende waren jeweils in mehrere Abschnitte aufgeteilt.

Mit ein paar Takten Musik (Gitarre und Klavier) wurden sowohl die Teilnehmer willkommen geheißen als auch die einzelnen Teile des Abends eingeleitet bzw. beendet.

Nach einer Begrüßung durch Andreas GÜthling und der Vorstellung des jeweiligen Themas gab es zunächst einen Imbiss, den Mitarbeiter der Gemeinde mit viel Liebe vorbereitet hatten und der an den sechs gedeckten Tischen eingenommen werden konnte. Ein erstes Kennenlernen in der Gruppe und ein zwangloser Gedankenaustausch über Tagesfragen waren dabei möglich und bereiteten eine Basis für die Gesprächsatmosphäre im

9

Aus dem Gemeindeleben

späteren Verlauf des Abends.

Der zweite Teil des Abends wurde mit einem Vortrag zum jeweiligen Thema ausgefüllt. Dabei wurde sofort deutlich: hier gibt es nicht nur einen Vortrag, dem die Menschen zuhören, sondern es ereignet sich etwas Außergewöhnliches. Die Art und Weise, wie die Themen behandelt und Fragen gestellt wurden, konnte kaum einen Zuhörer unberührt lassen.

Nach dem etwa 35-40 minütigen Vortrag, der kurzweilig war und in dem einige Fragen aufgeworfen wurden, die in den Gruppen besprochen werden sollten, teilte sich die Zuhörerschaft in sechs Kleingruppen und besprach die angeklungenen Themen an den Tischen. Mehrere Mitarbeiter aus der Gemeinde hatten sich auf diese Gespräche speziell vorbereitet und leiteten den Gedankenaustausch, der etwa 15-20 Minuten dauerte - eine Zeitspanne, die teilweise als zu kurz empfunden wurde. Denn manchmal dauerte es eine Weile, bis sich die Teilnehmer öffneten und ein Gespräch so „richtig in Gang“ kam.

Der dritte Teil des Abends war geprägt durch ein kurzes Schlusswort zum jeweiligen Thema.

Mit einem gemeinsamen Lied und Gebet wurden die Abende beendet.

Im Anschluss an den Kursabend trafen sich die Gesprächsgruppenleiter zu einem kurzen Gedankenaustausch.

Der Glaubenskurs fand seinen Abschluss im Gottesdienst am Sonntag, dem 23. März mit einer besonderen Abendmahlsfeier. Die Zeugnisse von einigen Teilnehmern und der Ausblick auf die nächsten Taufgottesdienste sind ein sichtbares Zeichen dafür, dass Menschen in diesen Tagen dem Glauben auf die Spur gekommen sind.

Aber ist es nicht eigentlich umgekehrt? Gott ist uns auf der Spur! Auch das ist im Glaubenskurs deutlich geworden.

Ich bin dankbar, dabei gewesen zu sein.

Wolfgang Schulz

Aus dem Gemeindeleben 10

Zu Gast bei uns

Liebe Geschwister der Zoar-Gemeinde, bei eurem Straßenfest am 17. Mai und im Gottesdienst am Sonntag danach werde ich mitwirken. Damit ihr wisst, wen ihr da eingeladen habt, möchte ich mich auf diesem Wege schon mal kurz vorstellen:

Ich heiße Michael Schubach, bin 46 Jahre alt und die Hälfte meines Lebens mit meiner Frau Heike verheiratet. Zu mir gehören darüber hinaus mein Sohn Daniel (21) und meine Tochter Anne (17).

Seit der Jahrtausendwende sind wir als Pastorenfamilie unterwegs. Zunächst im Rheinland (Leichlingen-Kuhle), danach in Sachsen (Freiberg). Seit einem Jahr bin ich als Regionalreferent für den Dienstbereich Mission in ganz Ostdeutschland auf Reisen.



Dabei merke ich, dass ich einerseits die konkrete Anbindung an eine Ortsgemeinde vermisse, mit der ich gemeinsam lebe und arbeite. Andererseits empfinde ich es als bereichernd, in unterschiedlichen Regionen unterwegs zu sein. Unterschiedliche Gemeindesituationen und -herausforderungen kennenzulernen. Gerade in diesem ersten Jahr war mir wichtig, nicht als der zu kommen, der weiß und sagt, wie's funktioniert. Ich habe und verteile keine Patentrezepte für Gemeindegewachstum. Was ich mitbringe, ist eine Liebe für unsere Gemeinden und eine Sehnsucht, dass diese ein Segen für ihren Ort sind (Licht und Salz, wie Jesus das nennt). Ich wünsche mir, dass wir Mission anders herum verstehen und leben lernen. Nicht mit der Frage, wie wir Menschen dahin bekommen, dass sie so werden wie wir (also Christen mit unserem Gemeindeprofil), sondern wie wir für sie da sein können und die Liebe Gottes erfahrbar für sie machen. Wie wir relevant werden können für Menschen unseres Ortes bzw. wie die Relevanz Jesu für ihr Leben einleuchtend und überzeugend wird. Wie das Evangelium durch uns „Fleisch“ werden kann, Kopf, Herz und Hand bekommt. Mich hat als Gemeindepastor die Frage umgetrieben, was unserer Stadt fehlen würde, wenn es uns nicht gäbe. Wenn mein (Gemeinden begleitender) Dienst dazu beitragen kann, dass diese Frage nicht nur eine Antwort findet, sondern motiviert, sich auf den Weg Jesu hin zu den Menschen zu machen, dann hätte er sich schon gelohnt. (Wer mehr wissen will über mein Konzept: „Unterwegs auf Gottes Spur“, kann hier mehr erfahren: <http://www.baptisten.de/mission/mission-live/gemeindeaufbau/unterwegs-auf-gottes-spur>.)

Grundsätzlich mache ich nichts für euch, sondern mit euch.

11 Aus dem Gemeindeleben

Auf das gemeinsame Wochenende bei euch im Prenzlauer Berg bin ich gespannt. Im Gepäck werde ich einige Exponate meines Pastorenkollegen und Freundes Ralf Ossa haben, der in seinen Bildern und Plastiken predigt. Erfahrungsgemäß werden diese Predigten unterschiedlich gelesen und dabei als inspirierend, herausfordernd, hinterfragend oder ermutigend empfunden. Seine tiefgründigen Gedanken und Emotionen finden in Ralf Ossas Bildern Ausdruck.

Was Ralf in Bildern und Farbtönen ausdrückt, versuche ich in Klangbildern und Tönen. Davon bringe ich einen Kopf voll mit und werde unter anderem auf diese Weise (auf dem Klavier tastend) predigen und die eine oder andere von Ralf Ossas Kunstpredigten musikalisch interpretieren.

Diese Verknüpfung von sicht- und hörbaren Bildern stellt sowohl für Ralf als für mich Neuland dar. Aber wir wollen beginnen, damit gemeinsam in die Öffentlichkeit zu gehen. Weil es eine andere Dimension des Evangeliums eröffnet. Eine Dimension, die uns beide – jeden auf seine Weise – selbst inspiriert und beschenkt, und bei der wir die Hoffnung haben, dass andere Menschen dadurch ebenso beschenkt und inspiriert werden. Leider kann Ralf Ossa an eurem Wochenende nicht persönlich dabei sein. Durch seine Kunst wird er es aber doch sein.

Bis dahin grüße ich euch herzlich und wünsche euch eine gute Portion geistlichen Rückenwind

Euer Michael Schubach



Veranstaltungen

Mo	5.	19:00	Probe Musik-Team
Di	6.	17:00 19:30	Gemeinde-Bibel-Unterricht Bibel-Gespräch
Mi	7.	19:00	Nordberliner Gemeinden 1. Forum Homosexualität in EFG Berlin-Wedding, Müllerstr. 14 A
Do	8.	15:00 19:00	Cafésatz Vernissage „begegnen - entdecken - mitteilen“ (s. S. 4)
FR	9.	16:00	Eltern-Kind-Kaffeeklatsch
SA	10.	15:00	JE-Café
So	11.	10:00	Gottesdienst Informationsdienst: S. Schaarschmidt
Mo	12.		
Di	13.	17:00 19:30	Gemeinde-Bibel-Unterricht Bibel-Gespräch
Mi	14.	19:30	Gemeindeleitungssitzung
Do	15.	14:00 19:30	MS Selbsthilfegruppe Hauskreis bei Familie Grabowski (s. S. 4)
FR	16.		
SA	17.	12:00	Straßenfest (s. S. 5)
So	18.	10:00	Gottesdienst Informationsdienst: E. Schulz anschließend Mittagessen in Zoar
Mo	19.		
Di	20.	15:00 17:00	Gesellschafterversammlung Gemeinde-Bibel-Unterricht
Mi	21.		
Do	22.	15:00 19:30	Cafésatz Ökumenischer Arbeitskreis, Begegnungsstätte Wichertstr. 22
FR	23.		
SA	24.		



Veranstaltungen

So	25.	10:00	Gottesdienst Predigt: Annegret Grasse Informationsdienst: G. Lauktien 15:00 MS-Kontakttreff
Mo	26.		
Di	27.	10:00	Frauenfrühstück
		17:00	Gemeinde-Bibel-Unterricht
Mi	28.		
Do	29.	14:00	MS Selbsthilfegruppe
Do	29. - SA 31.		Bundesratstagung in Kassel
FR	30.		
SA	31.		
So	1.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: Pfarrer Wolfgang Marschner (Katholischer Kirche Heilige Familie) Informationsdienst: E. Schulz
Mo	2.	19:00	Probe Musik-Team
Di	3.	17:00	Gemeinde-Bibel-Unterricht
Mi	4.		
Do	5.	15:00	Cafésatz
FR	6.	18:30	“Sprechzeit”, Gesprächskreis für Leute in der zweiten Lebenshälfte
SA	7.		
So	8.	10:00	Gottesdienst zu Pfingsten Start der Predigtreihe "Christ werden - Christ bleiben" Predigttext: Auszüge aus Apg 2 Informationsdienst: E. Schulz Sammlung Missionsopfer: Chance zum Leben

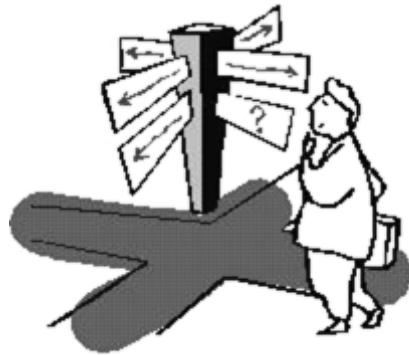
Ein Beitrag aus dem Haus Zoar des Sozialdiakonischen Werkes „Zoar“ gGmbH (SDW ZOAR!).

Wohin soll die Reise gehen? Urlaubs-Planung in der WG 4

Es war zwar noch Winter, aber dennoch gingen viele Gedanken auf der WG 4 schon in Richtung Frühling, Sommer oder Herbst. Genauer gesagt in Richtung Urlaub.

Es sind ja schließlich auch die schönsten Wochen des Jahres. Zumindest sollten sie das sein. Damit es tatsächlich so ist, muss man natürlich planen.

Wohin?
Mit wem?
Wie lange?
Wie teuer?



So viele Fragen, mit denen man sich plötzlich auseinandersetzen muss. Aber es sind schöne Fragen, denn so eine Urlaubs-Vorbereitung macht ja auch enorm viel Spaß.

So ging es bei uns zu.

Robert und Annemarie zusammen mit Helmuth, dem Freund von Annemarie, machten sich Gedanken. Ostsee wäre toll. Na mal sehen, wie die Entscheidung ausfällt. Aber auch Michael und Detlef möchten verreisen. Bayern war so wunderschön. Vielleicht nochmal dort hin?

Wer die Wahl hat, hat die Qual.

Spätestens, wenn wir im Sommer die Berichte in der WoZZ lesen, wissen wir, wohin die Reisen gingen.

N. Borgmann

¹Das SDW ZOAR wurde 1995 von der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Zoar K.d.ö.R. und der damaligen St. Elisabeth Stiftung gegründet. Es ist eine anerkannte Einrichtung der Behindertenhilfe, die sich mit der Gemeinde Zoar ein Dach in der Cantianstr. 8-9 teilt. Weitere Informationen: www.zoar-berlin.de.

Die Gemeinde

DIE GEMEINDE DIGITAL
kostenlos testen:
www.oncken.de

Entdecken Sie unsere besten Seiten!

- Sie engagieren sich für ein gelingendes Familienleben?
- Sie wollen wissen, welche Akzente andere Freikirchen setzen?
- Sie interessieren sich für Hauskreise und ihre Möglichkeiten?
- Sie schauen gerne über den eigenen Tellerrand hinaus, auch in andere Länder?

Dann ist DIE GEMEINDE das Richtige für Sie!

Schnuppern Sie rein und sparen Sie mehr als 50 %!

Probieren Sie unser aktuelles Schnupperabo aus und erhalten Sie DIE GEMEINDE jetzt ein Quartal lang zum günstigen Einstiegspreis von € 9,95 (Premium-Version*) oder € 4,95 (Digital-Version*). Sie werden sehen: Es lohnt sich, DIE GEMEINDE regelmäßig zu lesen!

- 1 Print- und alle Digitalausgaben
- 2 Audio-Datei bzw. zum Lesen auf dem Tablet oder E-Book-Reader (Dateiformate: epub, Kindle, pdf, wav)

Bestell-Hotline:
0561 / 52005-38



Der Extra-Tipp

Sie haben DIE GEMEINDE bereits abonniert? Dann empfehlen Sie sie weiter – zum Beispiel, indem Sie diese Ausgabe nach dem Lesen weitergeben.
Oder verschenken Sie einfach das Schnupperabo – besonders praktisch auch in digitaler Form!



Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag

9:40 Gebet für den Gottesdienst

10:00 Gottesdienst

parallel Kindergottesdienst

jeden 3. anschl. Mittagessen in Zoar

Eine Welt Tisch jeden 2. und 4. im Monat

Montag

18:30 Bläserchor

Dienstag

10:00 Frauenfrühstück, jeden 4. im Monat

15:00 Senioren-Frauengruppe

jeden 1. und 3. im Monat

17:00 Gemeinde-Bibel-Unterricht

18:00 kostenlose Rechtsberatung

Anmeldung über ☎ 030 4484267 notwendig

Mittwoch

9:30 Frauentreff (nicht in den Ferien)

17:00 Pfadfinder

19:30 Frauentreff, jeden 4. im Monat

Donnerstag

14:00 MS Selbsthilfegruppe

i. d. R. jeden 2.+4. im Monat

15:00 - 17:00 CaféSatz 14 täglich

19:00 Gemischter Chor

Freitag

18:30 Sprechzeit - Gesprächskreis für Menschen

in der 2. Lebenshälfte, jeden 1. im Monat

19:30 Ehe- und Partnertreff, jeden 3. im Monat

Samstag

15:30 JE-Café - Junge Erwachsene ab 20 Jahre

Jeden 2. Samstag im Monat

17:00 Jugendtreff

Hauskreise

Mi, 19:30 Französisch-Buchholz

1. u. 3. im Monat

Mi, 19:30 Karow, 3. im Monat

Do, 19:30 Rosenthal, monatlich

Nähere Informationen unter ☎ 030 4484267

Impressum

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde "Zoar"
K.d.ö.R. Berlin-Prenzlauer Berg (Baptisten)
Cantianstr. 9, 10437 Berlin

Gemeindebüro

Cantianstr. 7, 10437 Berlin

☎ 030 4484267

☎ 030 44046622

Zoar-Kirche Untergeschoss

☎ 030 443655169

Gemeindekonto

Konto 780898 BLZ 210 602 37

IBAN DE58 2106 0237 0000 7808 98

BIC GENODEF1EDG

Evangelische Darlehnsgenossenschaft eG

Internet

www.efg-zoar.de

Pastor

A. Güthling

Büro ☎ 030 4484267

✉ Pastor@efg-zoar.de

FSJ (Freiwilliges soziales Jahr)

E. Rehmann ☎ 030 44046623

✉ FSJ@efg-zoar.de

Gemeindeleiter

W. Schulz

✉ Gemeindeleiter@efg-zoar.de

Winterspielplatz

E. Rehmann ☎ 030 44046623

✉ winterspielplatz@efg-zoar.de

Redaktion

W. Speck, W. Schulz, K. Arnold

✉ Redaktion@efg-zoar.de

Layout

K. Arnold, L. Speck

Redaktionsschluss

Juni-Ausgabe: 11.05.2014

Juli/August-Ausgabe: 09.06.2014